Projektbeschreibung:

„Ich habe Zeit für dich – was tun wir?“ bzw. „alzheimerandyou“

Präambel:

Die Menschen werden immer älter, an die Stelle der Geborgenheit durch eine Großfamilie tritt zunehmend eine institutionelle Versorgung, die trotz allem Engagement eine individuelle und umfassende Betreuung des Einzelnen nicht ermöglichen kann.

Das Projekt verfolgt soziale Ziele wie das rechte Umgehen von Alt und Jung miteinander, wodurch bei jungen Menschen die Aufgeschlossenheit für Senioren und Menschen mit Demenz durch gemeinsames Erleben gefördert wird. Diese Nähe ist gerade bei den Jugendlichen ein echtes Bedürfnis, das der virtuellen Scheinwelt entgegensteht, in die viele Jugendliche täglich eintauchen, was letztlich ebenso in die Isolation führt.

Der Bereitschaft sich sozial zu engagieren ist durch die Idee, in der Gruppe gemeinsam Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Hemmschwelle im Umgang mit einer „ungewohnten“ Gesellschaftsgruppe zu senken, enorm.

Mehr als 80 Schüler aus den Jahrgangsstufen 5 mit 10 des Gymnasiums Berchtesgaden haben sich für das Projekt eingeschrieben.

Ziele:

...für die Jugendlichen:

Bei jungen Menschen wird die Aufgeschlossenheit für die Lebenssituation alter und auch dementer Menschen gefördert.

Die Gemeinschaft innerhalb der Jugendgruppe konsolidiert sich.

Durch eigenverantwortlicher Planung und Durchführung wird die Selbstständigkeit der Jugendlichen gestärkt.

Soziales Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Organisationstalent Teamgeist und nicht zuletzt das Selbstwertgefühl der Jugendlichen wird gefördert.

Sie erkennen den Eigenwert von Lebenserfahrung und daraus resultierendem Verhalten, lernen verstehen, wie verschiedene Schicksale jeden Menschen prägen.

... für Senioren:

Der Bezug eines alten Menschen zum jungen wird meistens als sehr bereichernd empfunden, die Jugendlichkeit als belebend, sodass das Interesse an der eigenen Vergangenheit als Wertschätzung erlebt wird.

Durch den gegenseitigen Austausch entsteht eine generationenübergreifende beiderseitige Toleranz füreinander.

Individuelle soziale Betreuung stärkt den Selbstwert und führt zu innerer Zufriedenheit.

Voraussetzungen:

Die Aufgeschlossenheit der Einrichtungen:

Caritas Altenheim St. Felicitas, Sonnleitstraße 62, 83483 Bischofswiesen –Stanggaß, Tel. 08652-95350

Seniorenwohn- und Pflegezentrum Insula – Tagespflege , Insulaweg 1-7, 83483 Bischofswiesen Strub

Tel. 08652-590

Bürgerheim Berchtesgaden, Salzburgerstraße 5, 83471 Berchtesgaden Tel. 08652-9470

für das Projekt der Alzheimer Gesellschaft Berchtesgadener Land-Traunstein e.V. und dem Gymnasium Berchtesgaden „Ich habe Zeit für dich – was tun wir?“ bzw. „alzheimerandyou“ ist vorhanden.

Die fachliche Vorbereitung hat bisher folgendermaßen stattgefunden:
In der Einführungsveranstaltung vom 24.04.2010, die als Schulung in den Bereichen „Alter“, „Generationenentwicklung“, „Senioren in einer Einrichtung“, „Krankheitsbild Demenz“, „Umgang mit Menschen mit Demenz“, „Tipps und Möglichkeiten zur Begegnung von Menschen in sozialen Einrichtungen“, abgehalten wurde, wurden Grundlagen geschaffen.

In einer zweiten Schulung am 12.06.2010 werden die Schüler methodisch angeleitet, um bei ihrem Einsatz mit verschiedenen Aktivitäten auf

die Bedürfnisse von Senioren in Einzel- oder Gruppenbetreuung eingehen zu können.

Projektverlauf:

Erste Kontakte zu den Einrichtungen fanden bereits statt.

Das Projekt besteht aus zwei unterschiedlichen Aktionsgruppen:

1. Schüler betreuen „fitte“ Senioren.

2. Schüler betreuen Menschen mit Demenz.

Anhand eines Steckbriefes haben die Schüler ausgewählt, in welche Einrichtung sie wollen, welche Tätigkeiten ihnen liegen, ob sie einzeln oder in einer Kleingruppe (2-3 Schüler) tätig werden wollen.

Die erste Phase ist von April bis Oktober 2010 angesetzt. Dies beinhaltet folgende Bausteine:

a) mehrfache Schulungen der Schüler haben bereits stattgefunden,

falls zusätzliche Instruktionen notwendig sind, wird das Schulungsprogramm erweitert.

b) Absprachen des Einsatzes in den Einrichtungen:

- Gewinnen von Paten für die Eingewöhnungsphase in einer Einrichtung idealerweise aus bereits ehrenamtlich Tätigen in der jeweiligen Einrichtung.

  - Mitarbeiter der Einrichtungen suchen in Frage kommende Bewohner für Gruppen- oder Einzelbetreuung aus und erfassen diese an Hand eines Steckbriefes als Informationsgrundlage für den/die Schüler.

  - die Besuche werden in der ersten Projektphase auf Absprache mit der Einrichtung und dem Paten geplant und soll einem regelmäßigen Rhythmus folgen.

  - Materialien für diverse Aktivitäten wird in den Einrichtungen zugänglich hinterlegt.

  - die Zusammenarbeit und Motivation von Mitarbeitern in den einzelnen Bereichen wird durch die Führungskräfte vor Ort und durch die Projektleitung durch eine umfassende Information über das Projekt gewährleistet.

  - bei Rückfragen, Anregungen oder Problemen sind die Paten bzw. die zwei Projektleiterinnen Roswitha Moderegger und Miriam Eichinger gerne jederzeit anzusprechen.

  - sobald die Schüler eigenständig betreuen können, weil ein Vertrauensverhältnis bzw. sich eine Sicherheit im Umgang entwickelt hat, kann der/ die Schüler den Einsatz eigenständig gestalten.

Am Ende der ersten Projektphase, im Oktober 2010, stellen die Schüler ihre Erfahrungen auf dem „Demenz Forum“ der Alzheimer Gesellschaft Berchtesgadener Land- Traunstein e.V. am 16.Oktober 2010 im Kurhaus Berchtesgaden der Öffentlichkeit vor.

Die zweite Phase des Projektes beinhaltet die selbständigen Besuche der Schüler in den Einrichtungen. In gemeinsamer Projektreflektion zwischen allen Beteiligten werden Ergebnisse, Verbesserungsvorschläge und Erfahrungen ausgetauscht und ggf. überarbeitet und verändert.

c) Finanzierung

Die Finanzierung wird durch die Alzheimer Gesellschaft und das Gymnasium Berchtesgaden geregelt. Für die Einrichtungen fallen keine Kosten an. Der Einsatz der Schüler ist ehrenamtlich.

d) Öffentlichkeitsarbeit

Die Projektleiterinnen stellen den Pressekontakt her und gewährleisten eine regelmäßige Berichterstattung. Die Einrichtungen werden vorab informiert, um den Datenschutz zu gewährleisten.

Die Schüler selbst werden angehalten ihre Einsatzzeit zu dokumentieren.

e) Versicherungsschutz:

Bei den Schulungseinheiten sind die Schüler über das Gymnasium Berchtesgaden versichert.

Die Einsätze in den Einrichtungen werden in der Regel von den aufnehmenden Einrichtungen versichert.

Projektleiter: Miriam Eichinger , Studienrätin, Gymnasium Berchtesgaden Tel. 08652-65 77 74

E-Mail: miriam_eichinger@web.de

Roswitha Moderegger, Vorsitzende Alzheimer Gesellschaft Berchtesgadener Land – Traunstein e.V.

Tel.08652 978042, E-Mail: romo2002@t-online.de

Erstellt: Mai 2010

©Roswitha Moderegger, Alzheimer Gesellschaft Berchtesgadener Land – Traunstein April 2010